

TRITOMOBIL

27.07.1921 – 278 453



1933 von Festenberg-Pakisch

Tritomobil 1921 – 1930

Bruno Hans Wilhelm von Festenberg-Pakisch, Hamburg, Rathausstraße 5, entwickelte 1921 das „Tritomobil“. Dieses Frontlader-Motor-Dreirad besaß keine starren Achsen. Die Kraft der links unter dem Wagenkasten angebrachten DKW-Motoren wirkte auf das linke Vorderrad. Über dem einzelnen, lenkbaren Hinterrad saß der Fahrer vor einem senkrecht angebrachten Lenker.

Ende 1922 gründete er zusammen mit dem Konstrukteur Friedrich Wilhelm Iwan zum Bau des Tritomobils die Firma Motorfahrzeug-Baugesellschaft, Hamburg.

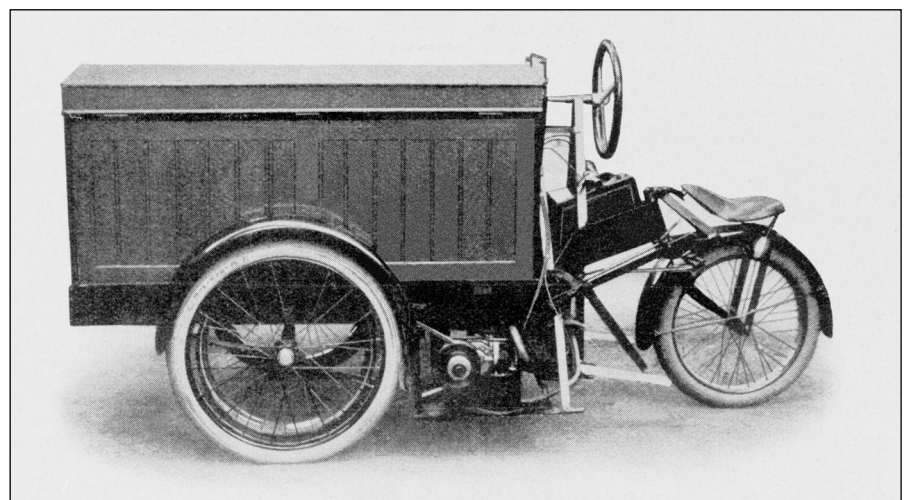
Schon vor dem öffentlichen Erscheinen des Tritomobils auf der Deutschen Automobil- und Motorrad-Ausstellung Berlin 1926 waren etwa 190 Exemplare verkauft worden.

Im Angebot waren 1926 vier Typen: „Typ 0“ für 0,1 t (1 PS), „Typ 1“ für 0,25 t (2,5 PS); „Typ 2“ für 0,25 t (3 PS); „Typ 3“ für 0,6 t (6 PS) Nutzlast in Pritschen- und Kasten-Ausführung. Verwendet wurden sowohl luftgekühlte, als auch wassergekühlte Motoren, die ihre Kraft über Riemen und bei den stärkeren Maschinen auch per Kette übertrugen. Hervorgehoben wurde, das die

Motoren das Fahrzeug zogen, statt es wie bei anderen Konstruktionen zu schieben.

Im gleichen Jahr wurde die Herstellungsgesellschaft in Motorfahrzeug-Baugesellschaft Kurt Weber & Co., Hamburg, umgewandelt. 1930 stellte sie den Bau der Fahrzeuge ein.

Von Festenberg-Pakisch blieb den Motorrädern als Grossist verbunden.



Das Tritomobil-Dreirad